Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 21. Mai 2013
Ausgabe 094
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› mifm-Umfrage 1: Große Zustimmung zur Rathauspolitik, fast drei Viertel mit OB zufrieden 3
› mifm-Umfrage 2: Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der Münchner Politiker 4
› mifm-Umfrage 3: Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der städtischen Referenten 4
› Grundschule Lehrer-Götz-Weg ausgebaut 5
› Außerordentliche Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5 6
› Sanierung für das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium erweitert 7
› Radweg von der Messestadt zum Gymnasium Trudering gesichert 7
› Radl-Aktionstage auf dem Odeonsplatz 8
› Beflaggung der städtischen Dienstgebäude am 23. Mai 9
› Verhandlungspause im NSU-Prozess – Aufhebung der Haltverbote 9
› Ausbesserungswerk Freimann: Flächennutzungsplan liegt aus 9
› Hommage an Ray Harryhausen in der Open Scene 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 22. Mai, 9.15 Uhr, Besprechungsraum 200, Burgstraße 4
Plenumssitzung des Münchner Seniorenbeirates.

Wiederholung
Mittwoch, 22. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Anlässlich des Deutschen Mietertages 2013 in München begrüßt Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) zu einem Stehempfang.

Freitag, 24. Mai, 10.30 Uhr, Festsaal Nockherberg, Hochstraße 77
Oberbürgermeister Christian Ude hält das Hauptreferat zum Deutschen Mietertag, der vom 23. bis 25. Mai in München stattfindet. Schwerpunktthemen werden die Rückkehr zu einer aktiven Wohnungspolitik in Gebieten mit Nachfrageüberhang und Strategien zur Dämpfung des immer stärkeren Anstiegs der Mieten sein.

Freitag, 24. Mai, 12.30 Uhr, Odeonsplatz
Zur Eröffnung der 3. Münchner Radl-Aktionstage spricht Stadträtin Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte und stellt den neuen interaktiven „Radl-Sicherheitscheck 2.0“ vor. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 28. Mai, 19 Uhr, Mensa der Ludwig-Thoma-Realschule, Fehwiesenstraße 118 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim).

Meldungen

mifm-Umfrage 1: Große Zustimmung zur Rathauspolitik, fast drei Viertel mit OB zufrieden

(21.5.2013) Die Politik des Münchner Rathauses und insbesondere von Oberbürgermeister Christian Ude stößt bei der Münchner Bevölkerung auf breite Zustimmung. Das ergab eine aktuelle Umfrage vom April 2013, die das Münchner Institut für Marktforschung (mifm) im Auftrag des Presse- und Informationsamts durchgeführt hat.

Danach sind 65,1 Prozent der Münchnerinnen und Münchner mit der ***Rathauspolitik*** zufrieden, der Anteil der Unzufriedenen liegt bei 12,5 Prozent. Besonders hoch fällt die Zustimmung mit 89 Prozent bei den SPD-Anhängern aus, gefolgt von den Grünen-Anhängern mit 75,4 Prozent. Aber auch die Anhänger der CSU sind zu 60,5 Prozent mit der Rathauspolitik zufrieden. Die Aussagen der Anhänger anderer Parteien sind aufgrund der geringen Fallzahlen nicht belastbar.

Befragt nach der Zufriedenheit mit der ***Politik von OB Ude*** äußerten sich insgesamt sogar 73,8 Prozent der Befragten zufrieden und 14,3 Prozent unzufrieden.

Auch hier fiel mit 95,1 Prozent die Zustimmung der SPD-Anhängern besonders hoch aus, gefolgt von den Grünen-Anhängern mit 85,2 Prozent Zufriedenen. Aber auch bei den Anhängern der CSU stößt die Politik des Oberbürgermeisters mit 64,6 Prozent überwiegend auf Zustimmung. Die Aussagen der Anhänger anderer Parteien sind hier ebenfalls aufgrund der geringen Fallzahlen nicht belastbar.

Befragt nach einzelnen ***Teilbereichen der Münchner Stadtpolitik*** äußerten sich mehr als drei Viertel (78,7 Prozent) all derer, die hier eine Einschätzung abgeben wollten, zufrieden mit der Bürgerfreundlichkeit der Stadtverwaltung und 71,5 Prozent zufrieden mit der Arbeit des Kreisverwaltungsreferats. Besonders hohe Zufriedenheitswerte erzielten auch das Angebot von U-Bahn, Bus und Tram (84,0 Prozent) sowie die Gesundheits- und Krankenhausversorgung (77,8 Prozent), die städtische Wirtschaftspolitik (77,5 Prozent) und die Umweltpolitik (66,8 Prozent). Fast zwei Drittel waren mit den sozialen Einrichtungen und Leistungen (65,1 Prozent) und mehr als die Hälfte der Nennungen auch mit den städtischen Baumaßnahmen (60,3 Prozent) sowie dem Schulangebot der Stadt (56,6 Prozent) zufrieden. Bei den Themen „Planungspolitik“ und „Wohnungsbau/-förderung“ lagen die positiven Urteile mit 43,7 Prozent beziehungsweise 31,9 Prozent unter der Hälfte der Gesamtnennungen.

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von mehr als 400 Münchnerinnen und Münchnern, die im April 2013 durchgeführt wurde. Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können im Internet unter *muenchen.de/umfragen* abgerufen werden.

mifm-Umfrage 2:
Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der Münchner Politiker
(21.5.2013) Wie bekannt und wie sympathisch sind die (Ober-)Bürgermeister, die Parteivorsitzenden und die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen in München? Dieser Frage geht regelmäßig im Auftrag des Presse- und Informationsamts das Münchner Institut für Marktforschung (mifm) nach.
Hier die Ergebnisse der aktuellen Umfrage vom April 2013:

	Bekannt	**Sympathisch**	**Unsympathisch**	**Differenz** sympath./unsympath.
Christian Ude	***92,4%***	72,1%	15,9%	+56,2
Hep Monatzeder	***61,0%***	33,3%	20,4%	+12,9
Ludwig Spaenle	***48,2%***	18,6%	23,8%	-5,2
Christine Strobl	***45,0%***	29,5%	7,8%	+21,7
Josef Schmid	***38,6%***	14,0%	19,0%	-5,0
Gülseren Demirel	***8,1%***	6,2%	0,6%	+5,6
Florian Roth	***7,4%***	4,8%	2,2%	+2,6
Hans-Ulrich Pfaffmann	***7,2%***	3,9%	1,3%	+2,6
Alexander Reissl	***6,4%***	3,9%	2,4%	+1,5
Sebastian Weisenburger	***4,7%***	2,7%	0,8%	+1,9
Michael Mattar	***3,8%***	1,2%	2,6%	-1,4
Katharina Schulze	***2,4%***	2,2%	-	-
Daniel Föst	***0,8%***	0,8%	-	-

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von mehr als 400 Münchnerinnen und Münchnern, die im April 2013 durchgeführt wurde. Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können im Internet unter *muenchen.de/umfragen* abgerufen werden.

mifm-Umfrage 3:
Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der städtischen Referenten
(21.5.2013) Wie bekannt und wie sympathisch sind die städtischen Referentinnen und Referenten, die als berufsmäßige Stadtratsmitglieder die städtischen Referate leiten?
Hier die Ergebnisse der aktuellen Umfrage vom April 2013, die das Münchner Institut für Marktforschung (mifm) im Auftrag des Presse- und Informationsamts durchgeführt hat:

	Bekannt	Sympathisch	Unsympathisch	Differenz sympath./unsympath.
Wilfried Blume-Beyerle Kreisverwaltungsreferent	***37,0%***	22,4%	8,1%	+14,3
Dieter Reiter Referent Arbeit und Wirtschaft	***21,1%***	12,8%	3,6%	+9,2
Elisabeth Merk Stadtbaurätin	***18,2%***	10,9%	2,0%	+8,9
Ernst Wolowicz Stadtkämmerer	***12,3%***	8,1%	1,9%	+6,2
Hans-Georg Küppers Kulturreferent	***12,2%***	6,0%	3,8%	+2,2
Brigitte Meier Sozialreferentin	***11,9%***	8,1%	0,1%	+8,0
Joachim Lorenz Referent Gesundheit und Umwelt	***9,0%***	4,0%	2,2%	+1,8
Rainer Schweppe Stadtschulrat	***8,9%***	2,6%	4,2%	-1,6
Axel Markwardt Kommunalreferent	***7,1%***	5,2%	1,2%	+4,0
Rosemarie Hingerl Baureferentin	***6,8%***	3,6%	2,2%	+1,4
Thomas Böhle Personal- und Organisationsreferent	***5,2%***	3,7%	1,1%	+2,6

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von mehr als 400 Münchnerinnen und Münchnern, die im April 2013 durchgeführt wurde. Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können im Internet unter *muenchen.de/umfragen* abgerufen werden.

Grundschule Lehrer-Götz-Weg ausgebaut

(21.5.2013) Bürgermeisterin Christine Strobl hat am vergangenen Donnerstag bei einem Festakt den Erweiterungsbau und die neue Einfachturnhalle der Grundschule Lehrer-Götz-Weg eröffnet. Die mit der Bevölkerungsentwicklung Münchens einhergehenden steigenden Schülerzahlen machen es notwendig, Schulen entsprechend zu erweitern und zu sanieren. „Dazu nehmen wir viel Geld in die Hand", sagte Bürgermeisterin Christine Strobl in ihrer Rede. „Über sechs Millionen Euro haben wir in die Erweiterung der Grundschule Lehrer-Götz-Weg und den Neubau der Einfachturnhalle investiert. Dadurch konnten zu den bestehenden 13 Klassenzimmern drei weitere Klassenräume geschaffen werden. Zusätzlich wurde der Hort von einer auf zwei Gruppen mit entsprechenden Räumlichkeiten erweitert."

Darüber hinaus wurde eine normgerechte Einfachsporthalle errichtet, um die stark sanierungsbedürftige Kleinsporthalle zu ersetzen. Damit steht den nunmehr insgesamt 16 Klassen genügend Raumkapazität für altersgerechten und lehrplankonformen Sportunterricht zur Verfügung.
Insgesamt werden vom städtischen Referat für Bildung und Sport rund 360 öffentliche Schulen mit weit über tausend Gebäuden betreut. Es gibt Sonderpauschalen für WC- und Fachlehrsaalsanierungen und eine Sonderpauschale für notwendige Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einführung und dem Ausbau von Ganztagesangeboten.

Außerordentliche Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5
(21.5.2013) Oberbürgermeister Christian Ude lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 5 (Au - Haidhausen) am Dienstag, 4. Juni, 19 Uhr, in den Großen Festsaal des Hofbräukellers, Innere Wiener Straße 19, 81667 München, zu einer außerordentlichen Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes zum Thema „Neubebauung des Gebietes nach Absiedlung der Paulaner Brauerei“ ein.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadträtin Beatrix Zurek (SPD).
Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.
Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter *www.muenchen.de/buergerversammlungen*, wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17 und 18, Friedenstraße 40, 81660 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.
Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, *www.gmu.de,* regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, Susan Gummelt, buergerversammlung.dir@muenchen.de, Fax 2 33-2 52 41. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

Sanierung für das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium erweitert
(21.5.2013) Nach Abschluss der Sanierung der Sporthalle im Oktober 2012 und Fertigstellung eines Erweiterungsbaus im Mai 2013 wird für das Staatliche Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium eine groß angelegte Sanierung des Bestandsgebäudes vorbereitet. Der Umfang der Sanierungsarbeiten wurde entgegen der ersten Planungen deutlich erweitert. Ursprünglich waren lediglich die Sanierung der Fachlehrsäle, ein Umbau des Verwaltungsbereichs sowie diverse WC-Sanierungen und kleinere Brandschutzmaßnahmen geplant. Zusätzlich zu den oben beschriebenen Maßnahmen soll nun auch eine Sanierung der Heizung, des Daches und der Fassade (inklusive Austausch der Fenster) und eine Ertüchtigung des Brandschutzes im kompletten Gebäude durchgeführt werden. Die Bildung eines solchen Gesamtpakets ermöglicht es, höhere staatliche Fördermittel in Anspruch zu nehmen.
Da die planerische und verfahrenstechnische Vorbereitung für dieses erweiterte Sanierungsprogramm mehr Zeit beansprucht, hat das Referat für Bildung und Sport gemeinsam mit der Schulleitung und der Elternvertretung entschieden, den Beginn der Arbeiten zu verschieben. Ziel ist ein Baubeginn noch im Jahr 2015. Damit ist gewährleistet, dass die Projektabwicklung möglichst kompakt umgesetzt werden kann. Diese kompakte Bauabwicklung ist im Interesse des Schulbetriebs unabdingbar. So können die Arbeiten abschnittsweise erledigt und die jeweils fertiggestellten Bereiche Schritt für Schritt wieder zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

Radweg von der Messestadt zum Gymnasium Trudering gesichert
(21.5.2013) Die Kinder aus der Messestadt Riem werden ab September – also pünktlich zur Eröffnung des neuen Truderinger Gymnasiums – ihren Schulweg auf einem äußerst sicheren und erfreulich kurzen Radweg zurücklegen können. Für den Ausbau des Fuß- und Radwegs war es nötig, einige Grundstücksflächen von einem Privatbesitzer zu erwerben. Die vom zuständigen Kommunalreferat geführten Verhandlungen konnten nun zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht und am 15. Mai notariell beurkundet werden.
Der neue Fuß- und Radweg stellt die direkte Verlängerung der bestehenden Radwegetrasse dar, die den Riemer Park über den kleinen Senkgartensteg, die ehemalige Landebahn, das Waldmassiv West bis zur derzeitigen Ausbaugrenze des Parks im Süden quert. Der Radweg soll von dort an der Nordseite der landwirtschaftlichen Nutzfläche entlang bis zum Gewerbegebiet Am Rappenweg fortgesetzt werden und anschließend westlich der vorhandenen Fahrbahn des Gewerbegebiets auf einer neuen Fuß- und Radwegtrasse bis zur Einmündung der Schwablhofstraße verlängert

werden. Somit entstehen für die Schulkinder keine direkten Berührungspunkte mit dem Gewerbegebiet Am Rappenweg, wodurch die Gefahrenpotentiale auf der Route bestmöglich entschärft sind. Der Radweg wird zudem komplett asphaltiert und beleuchtet.
Dazu Bürgermeisterin Christine Strobl: „Ich freue mich sehr, dass es dem Kommunalreferat gelungen ist, die notwendigen Grundstücksflächen für die wichtige Radwegverbindung zwischen der Messestadt Riem und dem neuen Gymnasium Trudering für die Stadt zu erwerben. Auf diesen Erfolg können alle am Projekt Beteiligten stolz sein – vom Bezirksausschuss Trudering - Riem, den engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus der Messestadt, den Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung bis hin zu den Stadtratsmitgliedern, die sich ebenfalls für den Radweg stark gemacht haben. Ich bin sicher, dass die Kinder der Messestadt diesen Schulweg gerne annehmen werden. Schließlich ist er so kurz wie möglich und vor allem sicher, was auch für die Eltern ein ganz entscheidender Punkt ist."
Der Schulbetrieb im neuen staatlichen Gymnasium Trudering beginnt im September 2013.

Radl-Aktionstage auf dem Odeonsplatz
(21.5.2013) Am 24. und 25. Mai dreht sich auf dem Odeonsplatz alles rund ums Fahrrad. Zum Auftakt der 3. Münchner Radl-Aktionstage berät die Radlhauptstadt am Freitag Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit verschiedenen Ausstellern wie Radhändlern und dem ADFC zum Thema Transport- und Lastenräder. Um 17.30 Uhr startet ein Transportrad-Wettbewerb, zu dem sich Privatpersonen und Unternehmen ab sofort oder auch noch vor Ort anmelden können, um ihr Fahrgeschick zu testen. Es gibt attraktive Preise zu gewinnen. Am Samstag stehen Pedelecs und Falträder im Vordergrund. Besucher können verschiedene Modelle vor Ort kostenlos ausprobieren. Außerdem starten in der Zeit von 13 bis 19 Uhr zu jeder vollen Stunde geführte Pedelec-Testtouren, zu denen Interessierte sich vor Ort kostenlos anmelden können.
An beiden Aktionstagen, die zwischen 12 und 20 Uhr stattfinden, können Bürgerinnen und Bürger ihr Fahrrad beim neuen Radl-Sicherheitscheck „2.0" testen lassen. Der erweiterte Sicherheitscheck beinhaltet ein interaktives Quizmodul sowie eine individuelle Ergonomie-Beratung für die optimale Sitzposition auf dem Fahrrad. Zudem können Radlerinnen und Radler ihr Geschick auf einem Testparcours mit einer 18 Meter langen Rampe unter Beweis stellen. Kurze Vorträge zu den Schwerpunktthemen, eine Aus-

stellung des Planungsreferates zur Radverkehrsförderung in München und verschiedene Informationsstände runden das Angebot der Radl-Aktionstage ab.
Mehr Informationen sind im Internet unter *www.radlhauptstadt.de* oder bei der Innovationsmanufaktur unter der Telefonnummer 5 52 79 19-0 erhältlich.

Beflaggung der städtischen Dienstgebäude am 23. Mai
(21.5.2013) Zum Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 werden am Donnerstag, 23. Mai, die städtischen Dienstgebäude beflaggt.

Verhandlungspause im NSU-Prozess – Aufhebung der Haltverbote
(21.5.2013) Der Prozess um den sogenannten Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) wird während der Pfingstferien planmäßig unterbrochen. Die Haltverbote im Umgriff des Gerichtsgebäudes, die anlässlich des Prozesses eingerichtet wurden, konnten daher vorübergehend außer Kraft gesetzt werden. Es gelten in diesen Bereichen nun wieder die ursprünglichen Parkregelungen. Unverändert bestehen bleibt die Sonderregelung zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner in der Kreittmayrstraße zwischen Linprunstraße und Sandstraße sowie der Ostseite der Erzgießereistraße zwischen Linprunstraße und Dachauer Straße.
Die Fortführung der Verhandlung ist für den 4. Juni geplant. Für diesen Zeitpunkt werden dann wieder Haltverbotszonen eingerichtet.

Ausbesserungswerk Freimann: Flächennutzungsplan liegt aus
(21.5.2013) Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 17. März 2004 für den Bereich des Ausbesserungswerks Freimann beschlossen, den Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung zu ändern. Das Planungsgebiet umfasst die Heidemannstraße (südlich), die Lilienthalallee (westlich und nördlich) und die Maria-Probst-Straße (östlich). Ab Donnerstag liegen die Planungsunterlagen aus.
Wesentliche Ziele und Zwecke der Planung:
- Im nördlichen Teil der ehemaligen Lokhalle soll ein Bau- und Gartenfachmarkt realisiert werden. Der südliche Hallenbereich und das ehemalige Kesselhaus sowie die ehemalige Kantine und der ehemalige Kohlebunker sollen als sogenanntes „Forum für Fahrkultur", eine Plattform für Interessierte an alten und seltenen Kraftfahrzeugen, genutzt werden.
- Südlich des Lokhallenbereiches ist eine Gewerbe- und Büronutzung mit kompakten Gebäuden beabsichtigt („Campus für Innovation und Forschung"). Es ist hier an eine Ansiedlung von Firmen mit Bezug zu Auto und Mobilität als Ergänzung des Forums für Fahrkultur gedacht. Die

bisherigen kulturellen Nutzungen in der denkmalgeschützten „Zenith"-Halle sollen erhalten werden.
- Der Erhalt der vorhandenen Biotope und deren Stärkung im Biotopverbund werden in der beabsichtigten Darstellung berücksichtigt.

Die Unterlagen mit Beschreibung werden zur Einsicht vom 23. Mai mit 25. Juni an folgenden Stellen dargelegt:
- beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes auf Blumenstraße 28 a (Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr),
- bei der Bezirksinspektion Nord, Leopoldstraße 202 a (Montag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 15 Uhr),
- in der Stadtbibliothek Schwabing, Hohenzollernstraße 16 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr),
- in der Mohr Villa e. V., Situlistraße 73 - 75 (Montag mit Freitag von 11 bis 16 Uhr).

Hommage an Ray Harryhausen in der Open Scene

(21.5.2013) Als Hommage an den US-amerikanischen Trickfilmpionier Ray Harryhausen, der am 7. Mai im Alter von 92 Jahren verstorben ist, zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, in der Veranstaltungsreihe Open Scene am 23. Mai um 19 Uhr den Spielfilm „The 7th Voyage of Sindbad" (1957) sowie die Dokumentation „Ray Harryhausen – Special Effects Titan" (2013) in der englischen Originalfassung.
Ray Harryhausen, geboren am 29. Juni 1920 in Los Angeles, war einer der Trickfilmpioniere Hollywoods, dessen Perfektionierung der Stop-Motion-Technik lange Jahre Maßstäbe für Spezialeffekte setzte. In zahlreichen Filmen zwischen 1942 und 1981 erweckte Harryhausen in oft monatelanger Arbeit furchterregende und zugleich anrührende Kreaturen – Zyklopen, Zentauren, Homunkuli, Dinosaurier – auf der Leinwand zum Leben. Die Sindbad-Filme und „Jason and the Argonauts" (1963) mit der durchchoreographierten Kampfsequenz gegen sieben animierte Skelette gingen ins kollektive Kinogedächtnis ein. 1989 war Ray Harryhausen im Stadtmuseum bei der ganz ihm gewidmeten Ausstellung „Sagenhafte Welten" zu Gast. 1992 erhielt er einen Ehren-Oscar für sein Lebenswerk.
Besonders beeindruckend kommt Harryhausens Stop-Motion-Technik in „The 7th Voyage of Sindbad" (1957, 88 Minuten, Originalfassung) von Nathan Juran zur Geltung. Anschließend wird der Dokumentarfilm „Ray Harryhausen – Special Effects Titan" (2013, 97 Minuten, Originalfassung)

von Gilles Penso gezeigt, in dem neben Harryhausen selbst unter anderem die Regisseure Peter Jackson, James Cameron, John Landis, Tim Burton und Steven Spielberg zu Wort kommen. Penso erlangte beispiellosen Einblick in die Tiefen von Harryhausens Privatarchiv, dazu präsentiert er neben neuem und altem Interviewmaterial eine Fülle von Beispielen aus Harryhausens Schaffen in hervorragender Qualität.
Karten für die Filmreihe können vorbestellt werden unter Telefon 2 33-9 64 50. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 5 Euro. Pressefotos werden auf Anfrage unter Telefon 2 33-2 05 38 zugeschickt.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 21. Mai 2013

Städtische Schulen schaffen Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit;
Der Weg: Konsequenter Ausbau städtischer Ganztagsschulen und mehr Budget für bildungsbenachteiligte Schülerinnen und Schüler
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Oliver Belik, Verena Dietl, Christiane Hacker, Christian Müller, Regina Salzmann, Birgit Volk, Beatrix Zurek (SPD) und Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Jutta Koller, Sabine Krieger, Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen)

Wassereinbrüche in Tiefgaragen in der Messestadt – wo können Bürger Hilfe bekommen?
Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Hans Podiuk (CSU)

Einzäunung von Kleinkinderspielplätzen als Ruhebereich für Kinder
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor, Dr. Evelyne Menges, Manuel Pretzl und Mechthilde Wittmann (CSU)

Den Wassersport in München stärken!
I. Bessere Absprachen zwischen Verwaltung und Vereinen ermöglichen
Antrag Stadträtinnen Anja Berger, Jutta Koller und Sabine Krieger (Bündnis 90/Die Grünen)

Den Wassersport in München stärken!
II. Öffnung der Schulwimmbäder für den Vereins- und Spitzensport auch in den Sommerferien
Antrag Stadträtinnen Anja Berger, Jutta Koller und Sabine Krieger (Bündnis 90/Die Grünen)

Den Wassersport in München stärken!
III. Den Wasserspringern auch während der Sanierung des Olympiabades geeignete Trainingsmöglichkeiten bieten
Antrag Stadträtinnen Anja Berger, Jutta Koller und Sabine Krieger (Bündnis 90/Die Grünen)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD - Stadtratsfraktion **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rosa liste**

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Birgit Volk
Beatrix Zurek
Dr. Ingrid Anker
Oliver Belik
Verena Dietl
Christiane Hacker
Christian Müller
Regina Salzmann

Stadtratsmitglieder

Anja Berger
Jutta Koller
Sabine Krieger
Dr. Florian Roth

Stadtratsmitglieder

21.05.2013

Städtische Schulen schaffen Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit;
Der Weg: Konsequenter Ausbau städtischer Ganztagsschulen und mehr Budget für bildungsbenachteiligte Schülerinnen und Schüler

Antrag:

1.) Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die rhythmisierten Ganztagsklassen bzw. die offenen Ganztagsangebote an den städtischen Schulen in den nächsten Jahren systematisch weiter auszubauen und damit alle städtischen Realschulen, Wirtschaftsschulen, Gymnasien und Schulen der besonderen Art noch stärker als bisher als Ganztagsschulen zu profilieren.

2.) Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, den städtischen Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien nach Maßgabe von Bildungsindikatoren, insbesondere unter Berücksichtigung des definierten Sozialindex, zusätzliche Budgetmittel zur Förderung bildungsbenachteiligter Schülerinnen und Schüler zur Verfügung zu stellen.

Die Schulen beteiligen sich an der Weiterentwicklung der bedarfsgerechten Budgetierung im Rahmen des kommunalen Bildungsmanagements. Sie entscheiden dabei über den Mitteleinsatz nach ihren schulspezifischen Gegebenheiten. Eine Öffnung für andere Bildungsakteure wird ermöglicht.

3.) Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, das erfolgreiche Projekt der „Münchner Serviceagentur für Ganztagsbildung“ zu verstetigen.

Begründung:

Das städtische Schulwesen zeichnet sich – im Gegensatz zum staatlichen Schulwesen - bereits jetzt als profiliertes Ganztagsschulwesen aus. An allen städtischen Realschulen, Wirtschaftsschulen, Gymnasien und den Schulen der besonderen Art gibt es offene Ganztagsangebote und / oder gebundene Ganztagesklassen. Die gebundenen Ganztagesklassen wurden dabei regelmäßig hin zu Ganztagszügen und fallweise hin zu umfassenden Ganztagsschulen ausgebaut. Es gilt, diesen für Schülerinnen und Schüler sowie für Eltern so erfolgreichen und wichtigen Weg konsequent weiter zu beschreiten.

Während der Freistaat Bayern in seinem Schulwesen die Ganztagsschulen allenfalls mit „angezogener Handbremse“ im Zeitlupentempo vorankommen lässt, gibt die Landeshauptstadt München bei der Weiterentwicklung und dem konsequenten Ausbau städtischer Ganztagsschulen Gas.

Dabei spielt nicht nur die Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine wichtige Rolle, sondern die Erhöhung der individuellen Lern- und Entwicklungszeiten für die Schülerinnen und Schüler. Ganztagsschulen leisten einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Die „Münchner Serviceagentur für Ganztagsbildung“ hat die Ganztagsentwicklung in München unter dem Motto „Ganztagsbildung – Chancen für alle“ durch die fachliche Beratung, Begleitung und Unterstützung von Schulen entscheidend mit vorangebracht. Die Serviceagentur soll daher verstetigt werden und die Münchner Bildungseinrichtungen weiterhin auf dem Weg zum Ganztag begleiten und diesen Weg forcieren.

Die rhythmisierten Ganztagesklassen haben insbesondere dem Ausbau von Intensivierungsstunden, Differenzierungen, Studierzeiten sowie individuellen Lernangeboten und der Vertiefung von Lernstrategien zu dienen. Offene Ganztagsangebote sollen insbesondere durch zusätzliche Angebote die individuelle Förderung unterschiedlicher Begabungen und Unterstützung für selbstgesteuertes Lernen zum Ziel haben.

Beide Angebotsformen sollen im Rahmen der staatlichen Förderbedingungen eine Öffnung für weitere pädagogische Felder und Inhalte (z. B. Schulsozialarbeit, Kooperation mit anderen Bildungsakteuren) ermöglichen.

Der Ausgleich von gesellschaftlichen Bildungsbenachteiligungen erhält darüber hinaus durch die zusätzlich flächendeckend einzuführende bedarfsgerechten Budgetierung von städtischen Schulen eine bildungspolitische Akzentuierung mit Leuchtturmcharakter. Schulen, die für ihre besondere Situation mehr Budget brauchen, werden zusätzlich dotiert. Die zusätzliche Mittelausstattung erfolgt nach objektiven Indikatoren von Bildungsbenachteiligung. Damit wird sichergestellt, dass das zusätzliche Geld auch dort ankommt, wo es gebraucht wird.

Mit einer schulindividuell unterschiedlichen Budgetierung ist der Auftrag verbunden, Bildungsnachteile z. B. durch sozialpädagogische Angebote (Schulsozialarbeit), individuelle Förderung, Lern- und Sozialcoaching, weitere Intensivierungs- und Differenzierungsstunden, Blockseminare, Mentoreneinsatz, Unterstützungsangebote für selbstgesteuertes Lernen, Vertiefung von Lernstrategien, Klassenteilungen oder Teamteaching abzubauen. Die Erhöhung der Sprachkompetenz hat dabei eine besondere Bedeutung.

gez.

Birgit Volk
Beatrix Zurek
Dr. Ingrid Anker
Oliver Belik
Verena Dietl
Christiane Hacker
Christian Müller
Regina Salzmann
Stadtratsmitglieder

Anja Berger
Jutta Koller
Sabine Krieger
Dr. Florian Roth

Stadtratsmitglieder

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat Hans Podiuk

ANFRAGE
21.05.13

Wassereinbrüche in Tiefgaragen in der Messestadt – wo können Bürger Hilfe bekommen?

Probleme im Verhältnis zwischen Mietern und privaten Vermietern sind in der Regel keine Stadtratsangelegenheiten. Bei den Tiefgaragen im ersten Bauabschitt (BA) der Messestadt ist dies insofern anders, als die Stadt München dort ein sehr spezielles Parkraumkonzept durchgesetzt hat, das nach über einem Jahrzehnt für die betroffenen Messestadt-Bewohner immer noch Probleme mit sich bringt. Insbesondere dann, wenn sich der Kontakt zur Stadtverwaltung zu einem „Buchbinder Wanninger 2.0“-Syndrom auswächst.

Zur Erinnerung: Alle Tiefgaragen im 1. BA wurden als Teile des zentralen Parkraumkonzepts von einem Bauträger im Auftrag der Stadt München gebaut und werden seither von einer Tochterfirma des Bauträgers bewirtschaftet. Die Messestadt-Pioniere mussten vor 13 Jahren sich mit 11.000 DM „einkaufen“, erwarben damit aber keinen eigenen Stellplatz, sondern müssen nach wie vor für die Benutzung Miete bezahlen. Bekanntlich hat sich dieses Parkraumkonzept nicht bewährt, weswegen es nicht auf die weiteren Bauabschnitte der Messestadt ausgedehnt wurde.

Konkreter Hintergrund dieser Anfrage ist der mittlerweile behördenbekannte Fall einer Tiefgarage im 1. BA, deren Boden immer wieder wochenlang von Wasser bedeckt ist (s. privates Foto unten), das allem Anschein nach aus dem Grundwasserstrom stammt, da die Garageneinfahrt gleichzeitig strohtrocken ist und kein M-Wasser-Leck zu finden ist.

Die betroffenen Mieter klagen über verstärkt auftretende Rostschäden im Unterbodenbereich und an den Bremsscheiben ihrer eingestellten Kraftfahrzeuge, stoßen dem Vernehmen nach aber beim Garagen-Betreiber auf kein Verständnis.

Der Versuch von Garagen-Mietern, für den Gewässerschutz zuständige Behörden wie das RGU für den Fall zu interessieren, waren zwar nicht ohne Erfolg aber enden bis jetzt damit, dass die Mieter den Behörden für deren Recherchen TG-Pläne liefern müssen, damit diese den Fall weiter bearbeiten können.

Dies stößt nicht nur bei den Bürgern auf völliges Unverständnis, da die Pläne ja bei der LBK im Archiv lagern.

Dies veranlasst uns zu folgenden Fragen:

1) Welche Verträge hat die Stadt München seinerzeit mit dem Bauträger bzw. dessen Rechtsnachfolgern in puncto Tiefgaragen im 1. BA der Messestadt geschlossen?
2) Wer kümmert sich bei der Stadt München um die Einhaltung der Verträge, insbesondere was die Rechte Dritter, d.h. die Rechte der Garagen-Käufer-Mieter betrifft?
3) Welche Rechtsstellung haben die Garagen-Käufer-Mieter gegenüber dem Vermieter in diesem speziellen Fall?
4) Können sich die Mieter bei Vertragsfragen an die Stadt München wenden, wer ist Ansprechpartner bei derartigen Fällen?
5) Welche Erkenntnisse über aktuelle Grundwasserstände in der Messestadt liegen der Stadt vor? Wo liegen die Pegelmessstellen? Werden ihre Messwerte im Internet veröffentlicht?
6) Warum kann sich das RGU als Untere Wasserschutzbehörde nicht die Baupläne der problematischen Tiefgarage auf dem Dienstwege von der LBK besorgen anstatt dies von den Mietern zu verlangen?
7) Wie geht es in diesem Fall konkret weiter?

Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

Hans Podiuk
Stadtrat

Wassereinbruch in Tiefgarage der Messestadt (Foto: privat)

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadträtin Mechthilde Wittmann
Stadträtin Dr. Evelyne Menges
Stadtrat Manuel Pretzl
Stadtrat Dr. Reinhold Babor

ANTRAG
21.05.13

Einzäunung von Kleinkinderspielplätzen als Ruhebereich für Kinder

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Baureferat wird beauftragt alle öffentlichen Kleinkinderspielplätze einzuzäunen.

Begründung:
Durch die Einzäunung von Spielplätzen wird die Sicherheit der dort spielenden Kindern erhöht und ein Ruhebereich für Kinder und deren Eltern geschaffen.
Ebenso werden nichtberechtigte Personen zusätzlich vom Betreten der Spielplätze abgeschreckt. So kann ein missbräuchlicher Gebrauch durch z.B. nächtliche Trinkgelage und dadurch verursachtes Müllaufkommen wie herumliegende Flaschen, Glasscherben, Zigarettenkippen etc. verhindert werden. Des weiteren wird ein Eindringen von Haus- und Wildtieren (z. B. Hunde, Katzen, Füchse und Igeln) durch die Umzäunung erschwert. Hierdurch wird die Eintragung von Fäkalien reduziert, welche eine Gesundheitsgefährdung für Kinder darstellt.

Mechthilde Wittmann, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Evelyne Menges, Stadträtin

Manuel Pretzl, Stadtrat

Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 21.05.2013

Antrag:

Den Wassersport in München stärken!
I. Bessere Absprachen zwischen Verwaltung und Vereinen ermöglichen

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Referat für Bildung und Sport organisiert regelmäßige Gesprächsrunden mit den Wassersportvereinen und den Stadtwerken München um gemeinsam die Belegungen der Bäder zu besprechen und über anstehende Sanierungen bzw. Baumaßnahmen in (Schul)-Schwimmbädern zu informieren.
Wir bitten das Referat zudem, für die Vereine eine konkrete Ansprechperson für Belegungsfragen zu benennen, die auch als VermittlerIn zu den Stadtwerken fungiert.

Begründung:

Sportlerinnen und Sportler benötigen Verlässlichkeit im Hinblick darauf, ob und wie sie trainieren können. Diese Verlässlichkeit wird den meisten Sportvereinen bisher gut durch ein transparentes Hallen- und Sportplatzbelegungsverfahren geboten. Im Bereich des Schwimmsports gibt es dies bisher so nicht.
Eine gemeinsame Gesprächsrunde aus Verwaltung, den Bäderbetrieben der Stadtwerke und den Vereinen kann hilfreich sein, um gemeinsam gute und verlässliche Zeitmodelle zu kreieren. Wir erhoffen uns zudem flexible Lösungen bei bevorstehenden Schließungen oder Sanierungen von Bädern, die nicht zu Lasten der Trainingszeiten der Vereine fallen. In der Sportstadt München ist Verlässlichkeit ein wichtiger Faktor. Wir möchten, dass dieser Faktor allen Vereinen gleichermaßen zu Gute kommt.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:
Anja Berger
Jutta Koller
Sabine Krieger

Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 21.05.2013

Antrag:

Den Wassersport in München stärken!
II. Öffnung der Schulschwimmbäder für den Vereins- und Spitzensport auch in den Sommerferien

Der Stadtrat möge beschließen:

Ab diesem Sommer wird mindestens ein Schulschwimmbad mit ausreichender Wassertiefe auch in den Sommerferien geöffnet.
Die Auswahl des Bades/der Bäder und das Aufstellen der Nutzungsbedingungen erfolgen in Absprache mit den Münchner Schwimmvereinen.

Begründung:

Die Sportstadt München ist stolz auf ihre vielfältigen Angebote. Für jede Einwohnerin und jeden Einwohner gibt es zahlreiche Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen und sich zu engagieren. Im Bereich des Wassersports leisten die Münchner Schwimmvereine seit langer Zeit großartige Arbeit um Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten, aktiv im Verein zu schwimmen und damit auch im Leistungs- und Spitzensport anzukommen. Diese Menschen benötigen zur Ausübung ihres Sports jedoch eines:

Ganzjährig die Möglichkeit an attraktiven Orten zu trainieren!

Die Münchner Schulschwimmbäder eignen sich hervorragend hierzu, da sie den Schwimmathletinnen und -athleten alles bieten, was sie brauchen. Bisher sind ausnahmslos alle Schulschwimmbäder in den Sommerferien geschlossen und die Vereine müssen somit an andere Orte ausweichen. Die Öffnung eines einzigen Bades würde bereits genügen um den Sportlerinnen und Sportlern auch im Sommer geeignete Trainingsbedingungen zu bieten. Wir fordern daher, dies bereits diesen Sommer zu ermöglichen um den Vereins- und Spitzensport im Wassersport optimal zu unterstützen und die Stadt München auch als Sportstadt mit Herz zu profilieren.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:
Anja Berger
Jutta Koller
Sabine Krieger

Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 21.05.2013

Antrag:

Den Wassersport in München stärken!
III. Den Wasserspringern auch während der Sanierung des Olympiabades geeignete Trainingsmöglichkeiten bieten

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Referat für Bildung und Sport und die OMG stellen sicher, dass den Wasserspringern der Münchner Schwimmvereine auch während der Sanierung des Olympiabades geeignete Trainingsmöglichkeiten geboten werden.
Eine Möglichkeit bestünde darin, die Sanierung des Bades abschnittsweise zu vollziehen und den Sportlerinnen und Sportlern so die Möglichkeit zu bieten weiterhin die Sprunganlage zu nutzen. Die Sanierung für Sprunganlage und Sprungbecken sollte dann optimalerweise im Sommer erfolgen, damit die Athletinnen und Athleten in dieser Zeit Freibäder mit geeigneter Anlage nutzen können.

Begründung:

Das Olympiabad ist mittlerweile das einzige Hallenbad in München mit einem 10-Meter Sprungturm. Die WasserspringerInnen sind daher von genau diesem einen Schwimmbad abhängig. Wenn das Olympiabad während der gesamten Sanierungsphase geschlossen bliebe, hätten sie zumindest im Winter keine andere Möglichkeit ihrem Sport innerhalb des Stadtgebiets nachzugehen. Somit könnte kein Training mehr stattfinden und die Vereine könnten de facto den Bereich des Wasserspringens für diese lange Phase nicht mehr betreiben. Für die jungen Menschen, die diesem Sport mit voller Energie nachgehen, wäre das eine Katastrophe, da sie den Fertigkeitslevel, den sie durch hartes, langes Training erreicht haben, nicht mehr halten könnten und den Anschluss an andere SpitzensportlerInnen verlieren würden. Das darf in der Sportstadt München nicht sein!

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:
Anja Berger
Jutta Koller
Sabine Krieger

Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de